

DWC  
753  
7.

# DAS BÜRGER BLATT

NR. 64 - JANUAR 2003  
7. JAHRGANG

DES BÜRGERVEREINS OBERWIEHRE-WALDSEE

## 2002: Große Veränderungen im Freiburger Osten Ein Jahresrückblick

**Januar:** Die Nachricht löste Bestürzung aus: Die Gaststätte am Strandbad wurde am 4. Januar um 4.30 Uhr durch einen Brand völlig zerstört. Dabei entstand ein Sachschaden von ca. 125.000 €. Der Bürgerverein hatte sich in den folgenden Monaten für einen Wiederaufbau mit ganzjähriger Bewirtungsmöglichkeit stark gemacht. Doch daran denkt die Stadt in Anbetracht der angespannten Haushaltslage nicht.

Mit ca. 200 Gästen und zahlreichen Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft, dem Vereins- und Verbandsleben stand der Neujahrsempfang des Bürgervereins am 6. Januar wieder im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens im Freiburger Osten. Freiburgs scheidender OB Böhme hob in einem Grußwort die zahlreichen Baumaßnahmen hervor und ging in diesem Zusammenhang vor allem auf den Bau der 31 Ost neu ein. "Die neue Ostpolitik mache Fortschritte", sagte Böhme.

Am 24. Januar hatten die beiden Wiehremer Bürgervereine zu einer Informationsveranstaltung zur B 31 Ost neu und zur Stadtbahnlinie Haslach geladen, bei der die Vertreter des städtischen Tiefbauamtes und der VAG die Probleme der Verkehrsführung während der schwierigen Baumaßnahmen dieser beiden Großprojekte erläuterten. Chaos im Freiburger Osten? Dies blieb aus, dennoch waren die täglichen Staus über viele Wochen und Monate hinweg für die Bürgerinnen und Bürger des Freiburger Ostens eine außerordentliche Belastung.

Die musikalische Jugend aus der Region Freiburg, Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen stand am 26./27. Januar in der Musikhochschule in der Schwarzwaldstraße im Mittelpunkt: zum 39. Jugend musiziert-Wettbewerb hatten sich über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Damit war dieser renommierte Wettbewerb der bislang größte in seiner Art.

**Februar:** Und wieder einmal war die Stadthalle Ausgangspunkt und Zentrum zahlreicher Narrenveranstaltungen, wo bei ausgelassener Stimmung die Fasnet gefeiert wurde.

**März:** Einer der traditionsreichsten gastronomischen Betriebe stand im März kurz vor der Schließung. Der Bankepeter mit seinem Trotz-Theater in der Schwarzwaldstraße hatte - auch auf Grund der Baumaßnahmen der B 31 Ost neu - starke Umsatzeinbußen. Ein großes Solidaritätskonzert am 6. März im Paulussaal sollte helfen, doch es gab keine Rettung mehr. Der Bankepeter wurde wie die gegenüberliegende alte Gaststätte "Schützen" geschlossen und der Freiburger Osten ist seither um einen gastronomischen Betrieb ärmer.

**April:** "Die Umgestaltung der Schwarzwaldstraße nach Fertigstellung der B 31" war das Thema von mehreren Veranstaltungen des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee und der "Notgemeinschaft Schwarzwaldstraße" mit Vertretern des Tiefbauamtes. Ziel der Vor-Ort-Begehungen war es, Überlegungen anzustellen, wie der zu erwartende Restverkehr durch verschiedene Baumaßnahmen in der Schwarzwaldstraße weitestgehend auf die neue B 31 zu lenken ist. Die dabei entwickelten Gedanken fanden Eingang in eine Gemeinderatsvorlage, die auf einer Bauausschusssitzung im Juni dieses Jahres eine breite Unterstützung der Ratsmitglieder erhielt.

Mit Spannung wurde die Wahl des Oberbürgermeisters erwartet. Der Freiburger Osten wählte Dieter Salomon mit 40,3 % schon im ersten Wahlgang mit einem beeindruckenden Ergebnis. Mit 27,6 % abgeschlagen war hingegen seine stärkste Konkurrentin Gudrun Heute-Bluhm von der CDU. Einen Achtungserfolg genoss Stadtrat Michael Moos, der auf erstaunli-

che 18,3 % der "Oststimmen" kam, während Bernhard Zepter von der SPD lediglich 13,7 % erreichte. Er warf denn auch zugunsten Salomons das Handtuch, während es Heute-Bluhm noch einmal beim 2. Wahlgang wissen wollte.

**Mai:** Die Sensation war perfekt: 70,9 % der abgegebenen Stimmen konnte Dieter Salomon beim 2. Wahlgang am 5. Mai allein in den drei östlichen Stadtteilen auf sich vereinen, ein (Traum-)Ergebnis, an das wohl kaum eine(r) geglaubt hatte. Weit abge-

### Termine des Bürgervereins (Januar 2003)

**Neujahrsempfang:** Zu seinem traditionellen Neujahrsempfang lädt der Bürgerverein alle Mitbürgerinnen und Mitbürger des Freiburger Ostens am Sonntag, den 5. Januar 2003, um 11.00 Uhr, in den Maria-Hilf-Saal, Zasiusstraße 77, ein. Erwartet werden in Vertretung des Oberbürgermeisters Dieter Salomon, Bürgermeister Ulrich von Kirchbach sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik, Wirtschaft und dem gesellschaftlichen Leben. Im Mittelpunkt des Vormittags steht die Neujahransprache des Bürgervereinsvorsitzenden Thomas Oertel. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von Musikern der Musikschule Freiburg und von der Chorgemeinschaft Frohsinn-Concordia.

**Frauenstammtisch:** Im Januar kommt der Frauenstammtisch am Dienstag, den 14. Januar 2003, im Nebenzimmer des Gasthauses "Dreisamblick" in der Schwarzwaldstraße 193 statt. Zu Gast ist die Heilpraktikerin Barbara Seifert, die spezialisiert ist auf Bachblüten, Entspannung und Craniosakraltherapie.

02/535

schlagen dagegen im Freiburger Osten, der einstigen Hochburg der CDU, Gudrun Heute-Bluhm. Die Lörracher Oberbürgermeisterin konnte lediglich 28,5 % auf sich vereinen. Freiburg ist damit die erste Großstadt, die von einem Grünenpolitiker regiert wird.

"Die Ziegenbeinvilla bleibt erhalten", dies beschloss der Bauausschuss auf seiner Sitzung am 8. Mai und er tat ein Gutes daran. Denn die im neoklassizistischen Stil gebaute und unter Denkmalschutz stehende Villa in der Kartäuserstraße, in der zuletzt das Verteidigungsbezirkskommando untergebracht war, ist eines der wenigen Bauwerke aus der Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts im Freiburger Osten

War es Ausdruck einer breiten Enttäuschung oder lag es am herrlichen Mai-Wetter dass nur 20 Bürgerinnen und Bürger ins Berthold-Gymnasium kamen, um sich über die zukünftige Messplatzbebauung zu informieren. Stadtplanungschef Daseking hatte einen Sachstandsbericht gegeben. Trotz zahlreicher Verbesserungen, insbesondere was die Fassadengestaltung betraf, gab es doch viele kritische Töne.

Die Fußballfans trauern um den Abstieg des SC in die zweite Bundesliga. Statt Bayern München kommt nun Wacker Burghausen.

**Juni:** Ute Niethammer heißt die neue Pfarrerin der Friedensgemeinde, die am 16. Juni im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes von Dekan Schächtele offiziell in ihr neues Amt eingeführt wurde.

Noch vor der Sommerpause diskutierte der Bauausschuss über weitreichende verkehrsberuhigte Maßnahmen für den Freiburger Osten, die sukzessive in den folgenden Jahren, nach Fertigstellung der B 31, umgesetzt werden sollten. Redner aller Fraktionen und des Bürgervereins lobten die Pläne des Tiefbauamtes.

## Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Oberwiesre-Waldsee e. V.  
Thomas Oertel  
Kartäuserstraße 36,  
79102 Freiburg,  
Tel. 07 61 / 3 97 48,  
Fax 07 61 / 3 97 45,  
e-mail: [t.j.oertel@t-online.de](mailto:t.j.oertel@t-online.de).

Bankverbindung:  
Sparkasse Freiburg -  
Nördlicher Breisgau,  
Konto-Nr. 2 106 153,  
BLZ 680 501 01

V.i.S.d.P.: Thomas Oertel,

Redaktion: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgervereins

**Redaktions- und Anzeigenschluß ist jeweils der 15. eines jeden Monats.**

Druck und Anzeigenverwaltung:  
Druckerei Junge,  
In den Sauermaffen 10  
79249 Merzhausen  
Telefon 07 61 / 4 09 89 21  
Telefax 07 61 / 4 09 89 22

**Juli:** 41 Jahre lang leitete er die Tischtennis-Abteilung des PTSV Jahn "mit Können und Erfolg". Am 6. Juli, am Tage des 50-jährigen Jubiläums dieser Abteilung, hatte Gerhard Gerner die Verantwortung an Bernd Knirsch weitergegeben. Das Urgestein des Tischtennissports war sowohl Spitzenspieler in den fünfziger als auch aktiver Mannschaftsspieler sogar noch im Alter von 70 Jahren. Der PTSV Jahn dankte Gerner für sein großes Engagement.

### August:

Am 2. August wurde der ebenerdige Überweg bei der Nägeleseestraße, für den sich der Bürgerverein im Verbund mit einer breiten Gemeinderatsmehrheit stark gemacht hatte, offiziell eingeweiht. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wurde auch die Unterführung mit einem Kostenaufwand von ca. 125.000 € erweitert und saniert. Und schließlich machten die Baumaßnahmen einer dritten stadteinwärts führenden Fahrspur schon deutlich sichtbare Fortschritte. Diese Fahrspur, als Verlängerung der Schwarzwaldstraße, war ursprünglich nicht vorgesehen.

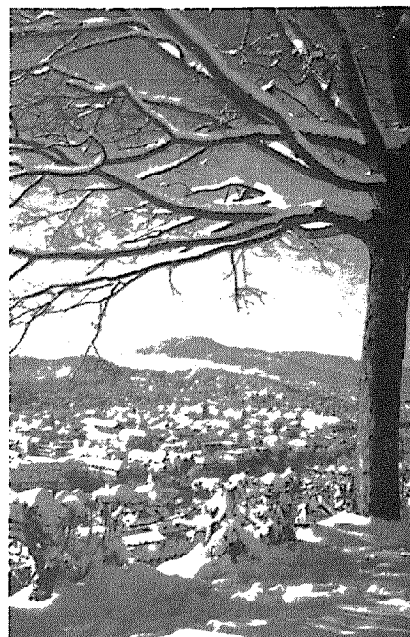
Und noch ein Überweg über die B 31 konnte eröffnet werden. Doch der geriet mehr zu einer stillen "öffentlichen Freigabe". Dabei war der "Bergäckerweg", um den es sich hier handelt, in den vergangenen zwei Jahren eines der Objekte, für den nicht nur die beiden Bürgervereine Oberwiesre-Waldsee und Littenweiler, sondern auch die Stadträte des Freiburger Ostens heftig gestritten haben. Heute ist der "Laufsteg" für diejenigen, für die diese Verbindung zwischen Laubenhof und dem gegenüberliegenden Bergäckerfriedhof geschaffen wurde, wegen der Enge ein großes Ärgernis.

**September:** 7. September: Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr mit Blaulicht im Schützenalleeetunnel der neuen B 31. Ein LKW geriet in Brand. Hinter dem Fahrzeug ein vollbesetzter Reisebus und 40 PKW. Erinnerungen an die Unfälle im Gotthard- oder Montblanc-Tunnel werden wach. Doch es handelte sich in Wirklichkeit nur um eine Notfall-Übung der Feuerwehr. "Der Tunnel muss absolut sicher sein", war die Devise, die das Regierungspräsidium immer wieder verlautbaren ließ. Und so simulierte man einen schweren Unfall, um die Rettungsmöglichkeiten zu prüfen. Regierungspräsident von Ungern-Sternberg und Bürgermeister von Kirchbach zogen am Ende der Übung eine positive Bilanz.

Und wieder lockte der Dreisamhock hunderte von Festbesuchern am letzten Wochenende der Schulferien in den Hausbiertgarten der Brauerei Ganter. Mit ein paar gekonnten Schlägen führte der neue Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach einen brillanten Fassanstich vor. Vereine und Institutionen unter der Federführung des Bürgervereins hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt zusammengestellt.

Auch er war einer der B 31-Gegner und "die Bedenken gegen die Straße wären nicht ausgeräumt". Doch er habe seinen "Frieden mit der B 31 gemacht" und würde deshalb "die Stadt bei der Eröffnung vertreten". Dies gab der neue Oberbürgermeister Dieter Salomon in einem Interview des "Bürgerblatts" mit dem Vorsitzenden

**Der Bürgerverein wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2003.**



*Winterliche Stimmung vom Schloßberg*

des Bürgervereins und Herausgeber der Stadtteilzeitung, Thomas Oertel, zu verstehen und überraschte damit Gegner und Befürworter gleichermaßen.

**Oktober:** Oktober, das war der Monat der Jubiläen. Den Anfang machte die Michael-Schule in der Kartäuserstraße, die ihr 20-jähriges Bestehen im Rahmen einer Monatsfeier mit viel Prominenz gefeiert hatte.

Gleich drei Jubiläen beging die Senioreneinrichtung Kursana-Residenz, die nur ein paar Häuser weiter von der Michael-Schule entfernt liegt. Vor 20 Jahren erfolgte die Grundsteinlegung für das Haus, das mit seiner Betriebsgesellschaft seit 1988 der Kursana-Residenz GmbH der Peter Dussmann-Gruppe gehörte. Gleichzeitig gedachte man im Rahmen eines Festaktes auch der Gründung des Kuratoriums Wohnstift Freiburg und schließlich wurde das 25-jährige Bestehen des Fördervereins gefeiert.

Lange wurde zwischen Stadt, Investor und der katholischen Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit um das Grundstück des ehemaligen Tierheimgeländes gestritten. Am Sonntag, den 25. November, fanden die jahrelangen Kämpfe mit der feierlichen Einweihung eines Gemeindehauses mit Cella ein Ende.

Und noch ein Jubiläum wurde gefeiert: Busse Waldschänke wurde 25 Jahre.

12. Oktober: das Regierungspräsidium lud zum "Tag der offenen Tunnels" der B 31 Ost und trotz eines "Mega-Samstages"

kamen Tausende um die Straße zu besichtigen. Gleichwohl blieb der Kraftverkehr noch draußen vor. Erst mit der offiziellen Eröffnung sollte er die neue Straße befahren dürfen. Radfahrer und Inliner indes waren schon von der "Rennstrecke" begeistert.

Der 24. Oktober ist sicherlich das markanteste Datum für den Freiburger Osten im Jahr 2002. Fast 1000 Menschen fanden sich beim Tunnelmund der B 31 in der Nähe der Maria-Hilf Kirche ein, um die Eröffnung dieser jahrelang umkämpften Bundesstraße mit zu verfolgen. Doch weder die B 31 Gegner noch bundes- oder landespolitische Prominenz waren zugegen. Die Gegner hatten sich zurückgezogen und die politische Prominenz konnte sich nicht auf einen gemeinsamen Termin einigen, was Regierungspräsident von Ungern-Sternberg nicht davon abhielt, die Straße ihrer Bestimmung zu übergeben. Gefeierte wurde aber trotz alledem und nicht nur vor Maria Hilf, sondern auch in Ebnet und Zarten.

**November:** Als "Giftliste" wird sie bezeichnet und sie ist das Ergebnis umfangreicher Sparmaßnahmen, mit denen die Stadtverwaltung die Freiburger Bevölkerung im Trauermonat November konfrontierte. Auch der Freiburger Osten ist davon betroffen. Die Stadthalle des Architekten Albert Maria Lehr soll abgerissen werden. Zu hohe laufende Kosten entstanden jährlich für die Stadt, heißt es in der Begründung. Auch die Erweiterung des Deutsch-Französischen-Gymnasiums sowie die Umgestaltung der Schwarzwaldstrasse zwischen Gasthaus Schiff und Vierlinden wurden "gestreckt".

Der SWR verabschiedet seinen langjährigen Studioleiter, Roland Schrag, der zugleich Vorsitzender des Kuratoriums Schlossberg ist. Viele Weggefährten und zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben kamen in das Landesstudio in die Kartäuserstraße, um dem "wichtigsten Radiomacher" ihre Aufwartung zu machen und ihm für seine Arbeit zu danken.

Ein neues Wahrzeichen für die Stadt mit einem grandiosem Ausblick: der Schlossbergturm mit einer Höhe von über 30 Metern ist das sichtbarste Zeichen des Kuratoriums Schlossberg, einen Verein von honorigen Persönlichkeiten der Stadt, der 1997 gegründet wurde und sich die Aufgabe gestellt hat, die alten, im 17. und 18. Jahrhundert umkämpften Festungsanlagen sichtbar zu machen.

Auf einer öffentlichen Versammlung des Bürgervereins stellen Johann Bogel von der VAG und Tiefbauamtschef Martin Haag die Pläne die geplante Sanierung der Hansjakobstraße mit neuem Gleiskörper vor. Demzufolge sollen die Bauarbeiten trotz aller Sparzwänge im April nächsten Jahres beginnen.

Vor 75 Jahren fand die Grundsteinlegung der Katholischen Kirche Maria Hilf statt. Dieses Datums gedachte die Kirchengemeinde im Rahmen eines Familiengottesdienstes.

Anwohner entlang der neuen B 31 Ost formieren sich. Sie fühlen sich vom Regierungspräsidium "betrogen", da es als Bauträger statt eines Erdwalls, "der die Bürger

vor den Emissionen schützen sollte, lediglich einen Bretterzaun gebaut haben", eine Maßnahme, von der die Anwohner zunächst glaubten, dass sie lediglich ein Provisorium sein sollte.

**Dezember:** "Die Menschen gehen nicht mehr so häufig abends aus und konsumieren auch nicht mehr so viel wie früher". Es war einer der Gründe, die Ernst-Ludwig Ganter für einen Umsatzrückgang verantwortlich machte. Auch an der Brauerei Ganter geht die Rezession nicht vorbei. Die Folge sind Entlassungen von über 80 Mitarbeitern.

Und wieder einmal war die Bebauung des "Alten Messplatzes" Tagesordnungspunkt in den gemeinderätlichen Gremien. Der Investor für den Wohnungsbau hatte sich in weiteren Verhandlungen gegen die Stadt durchgesetzt. Gegenstand der Auseinandersetzungen waren die städtebaulichen Vorschriften, die in einer Satzung festgelegt sind. Der Investor drohte mit einer Klage, sollten diese Vorschriften bestehen bleiben, da sie ihn zu sehr einengen. Da die Stadt wegen der schwierigen Haushaltslage auf die Veräußerung des Grundstücks angewiesen ist und mit diesem Geld noch in diesem Jahr rechnet, ist sie dem Investor entgegengekommen, der jetzt bei der Fassadengestaltung freie Hand hat. "Die Stadt ist erpressbar geworden", empörte sich der Vorsitzende des Bürgervereins Oberwihre-Waldsee, Thomas Oertel, und sowohl Renate Kiefer von der SPD als auch Helmut Thoma von den Grünen pflichteten bei. Stadtrat Michael Moos, Linke Liste, sorgte mit seiner Äußerung "es gäbe Leute (im Rathaus), die anderen in den Hintern kriechen", gar für Turbulenzen. Doch wieder einmal folgte der Gemeinderat mit einer breiten Mehrheit der Verwaltung. The point of no return.

Jetzt ist es amtlich: nach monatelanger ergebnisloser Terminsuche zur offiziellen Eröffnung der B 31, an dem sowohl Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe als auch Ministerpräsident Erwin Teufel gemeinsam mit den Oberen von Stadt und Landkreis nebst Regierungspräsident teilnehmen hätten können, ist die in der Stadthalle geplante große Feierlichkeit abgesagt worden.

Das Vorzeigeobjekt vor dem Aus? Die Seniorenwohnanlage Laubenhof, eine Einrichtung, die bundesweit Anerkennung gefunden hat, wird teilweise abgerissen. Grund für diese vom Rat der Allgemeinen Stiftungsverwaltung beschlossene Maßnahme ist der im Jahr 2000 aufgetretene Wasserschaden, hervorgerufen durch marode Leitungen. Das von dem Architekt Rolf Disch vorgelegte Sanierungskonzept wurde hingegen verworfen. Jetzt soll an Stelle der Wohnanlage eine Pflegeeinrichtung mit über 100 Betten gebaut werden.

Der SC geht in der 2. Bundesliga auf einem hoffnungsvollen 3. Platz in die Winterpause.  
*Red.*

### Bauernregel im Januar

Wenn's um Neujahr Regen gibt,  
oft um Ostern Schnee noch liegt.

Wer erteilt  
**Saxophon-Unterricht**  
Tel. 0171 30 96 138

Haus

**Fleig**  
Nichttraucher Pension

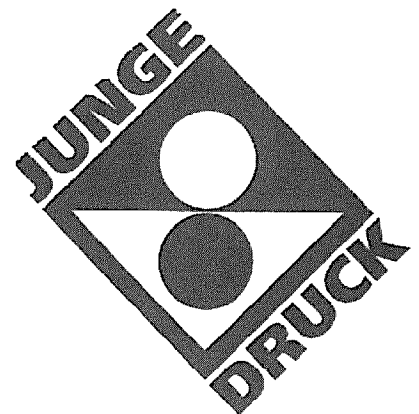
Hansjakobstraße 58,  
79117 Freiburg  
Tel. 07 61 / 7 41 50, Fax: 7 41 75

**55 55 55**  
**TAXI!**

TAXI Freiburg  
55 55 55 GmbH

Telefax 0761/502190

**Anzeigenannahme für  
das Bürgerblatt Ober-  
wihre-Waldsee bei**



**In den Sauerplatten 10  
79249 Merzhausen**

**Telefon 07 61 / 4 09 89 21  
Telefax 07 61 / 4 09 89 22**

## Der Bürgerverein lud die Bevölkerung zu einer Versammlung mit Finanzbürgermeister Otto Neideck ein - Auch den Freiburger Osten treffen die Sparmaßnahmen der Stadt

Gespannt und neugierig folgten über 50 Mitglieder und Gäste am 11. Dezember 2002 der Einladung zur letzten öffentlichen Veranstaltung im Jahr, gleichzeitig Mitgliederversammlung des Bürgervereins Oberwihre-Waldsee, in den Gemeindesaal der Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit. "Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf den Freiburger Osten", so lautete das Thema an diesem Abend und gekommen war hierzu der Finanzbürgermeister Otto Neideck. Zwei turbulente Veranstaltungen des Bürgervereins (verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Hansjakobstrasse und der Cellaneubau der Kirchengemeinde) gingen in diesem Saal dem Abend voraus, daran erinnerte Thomas Oertel zu Beginn und leitete mit den Fragen "Was ist nach den Sparplänen der Stadt überhaupt noch machbar und möglich im Stadtteil" und "Hat der in den zwei Oststadtkonferenzen und vielen weiteren öffentlichen Diskussionsveranstaltungen vorgestellte STEP-OST (Stadtentwicklungsplanung-Ost) noch eine Chance" auf das Thema des Abends über. Um ein Ergebnis gleich vorwegzunehmen: Nicht alle Zuhörer nahmen dem Finanzbürgermeister seine Erklärung zum voraussichtlichen 100 Millionen Euro!-Loch ab, das nach den Mittelanmeldungen im kommenden Haushalt durch Steuerreform, Steuerfehlschätzungen von Bund/Land und durch erhöhte Soziallasten klam. Auch sein Appell an die Bürgerschaft zur Übernahme von mehr Eigenverantwortung stieß nicht auf ungeteilte Zustimmung. Die Verantwortung für schlechte Finanzplanung und folgekostenproduzierende Investitionsmaßnahmen in den Vorjahren könne jetzt nicht die Bürger abgeschoben werden.

Etwas gelassener reagierten die Zuhörer auf die den Stadtteil betreffenden Maßnahmen aus der 85 Punkte umfassenden Sparliste. Bei einigen Projekten werden in 2003/04 nur noch Planungsmittel zur Verfügung gestellt, die Durchführung muss zeitlich gestreckt werden, so die Verkehrsberuhigung in der Schwarzwaldstraße, der Park&Ride-Platz in der Kappeler Straße oder die Parkanlage am Alten Messplatz. Festgehalten wird jedoch am geplanten Umbau der Hansjakobstraße und der Ebnetter Ortsdurchfahrt. Nicht umsetzbar in 2003/04 ist die Erweiterung des Deutsch-Französischen Gymnasiums sowie die Umgestaltung der Schwarzwaldstrasse zwischen Gasthaus Schiff und Vierlinden.

Hauptthema der anschließenden Diskussion war der Dauerbrenner "Alter Messplatz" angereichert durch die aktuelle Überlegung, die Stadthalle abzureißen, um das Grundstück anschließend verwerten zu können. 300.000 € Defizit entstehen hier jährlich im laufenden Betrieb und außerdem seien genügend Spielstätten vorhanden, so Neideck. Uneins sind sich in der letzteren Einschätzung Stadt und Freiburger Wirtschaft und Touristik GmbH, für die ein Adäquat zur Stadthalle für "Robustkonzerte" wohl derzeit nicht besteht. Auch stellt die aktuelle Entwicklung für Herrn Oertel das im Wettbewerbsverfahren angestrebte Gesamtkonzept in Frage. Ferner wird befürchtet, dass die dann entstehende Neubebauung - möglicherweise sogar mit Wohnungen - die vorgesehene "Grünpange" durchtrennt. Sehr kritisch wird die Rolle des Investors beim geplanten Abriss der Stadthalle hinterfragt, ebenso wie die Erpressbarkeit der Stadt bei den jüngsten

Forderung des Investors, entweder von vereinbarten Gestaltungsfestlegungen abzuweichen zu dürfen oder ganz aus dem Projekt "auszusteigen".

Der Finanzbürgermeister - mehr denn je auf das Geld angewiesen - rechtfertigt die städtische Entscheidung, räumt dann aber auch ein, dass bei der Messplatzbebauung Fehler gemacht wurden. Er beteuert jedoch, dass bei der Stadthallendiskussion ausschließlich stadinterne Überlegungen eine Rolle gespielt haben und noch keine konkreten Nutzungsvorstellung für das Stadthallengrundstück bestehen. Diese sollen aber in den nächsten Wochen entwickelt werden und das Konzept dem Gemeinderat in der 1. Jahreshälfte 2003 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Aus der Zuhörerschaft kommt die Anregung einen Gesprächskreis zu bilden.

Der Bürgervereinsvorsitzende Thomas Oertel greift den Vorschlag auf und fordert, um in der Zukunft Missverständnisse und Konflikte zu vermeiden, die Bürgerschaft frühzeitiger zu informieren und in die Entscheidungen einzubeziehen. Dies gilt nicht nur für das Stadthallen-grundstück, sondern auch für die beabsichtigte Bebauung am Wiehrebahnhof. Gerade die Bereitstellung von Bauflächen für private Baugruppen ist ihm hier ein großes Anliegen, was der Finanzbürgermeister auch so bestätigt. Auch bei der Vergabe des Fuchsbaugrundstückes sollen nach seinen Aussagen außer finanziellen auch qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.

Dass auch im Freiburger Osten der Gürtel enger geschnallt werden müsse, sei sicher allen klar, sagte Thomas Oertel und fasste die wesentlichen Ergebnisse des Abends nochmals kurz zusammen:

\* Rückbau der Schwarzwaldstraße in 2004/2005

\* Umbau der Hansjakobstraße und der Ebnetter Ortsdurchfahrt wie geplant

*"Frauen können sich auch ohne Männer köstlich amüsieren"*

## Frauenstammtisch

Bürgerverein Oberwihre-Waldsee

Dienstag, 14. Januar 2003,  
20.00 Uhr, im Gasthaus "Dreisamblick", Schwarzwaldstr. 193

Zu Gast ist die Heilpraktikerin Barbara Seifert, die spezialisiert ist auf Bachblüten, Entspannung und Creaniosakraltherapie.

Kontaktadresse: Barbara Jochheim, Tel. 6 12 94 96





- \* Parkanlage am Alten Messplatz
- \* Zustimmung zum Baugruppenkonzept am Wiehrebahnhof

Um Störungen in der Kommunikation zu vermeiden, müsse das gemeinsame Gespräch fortgesetzt werden. Oertel schloss den Abend mit einem Dank an die Teilnehmer für die sachliche und konzentrierte Diskussion, mit guten Wünschen für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel und mit dem Hinweis auf den am 5. Januar 2003 im Maria-Hilf-Saal stattfindenden traditionellen Neujahresempfang des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee. *Red.*

## PARTEIEN

### Bündnis 90/Die Grünen

#### Messplatz, Stadthalle, Hansjakobstraße...

AUCH 2003 Im Osten viel Neues

Mit dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan "Alter Messplatz" hat der Gemeinderat kurz vor Weihnachten den vorläufigen Schlussstrich unter ein trauriges Kapitel Stadtentwicklung gezogen. Wohl kein anderes Thema (vielleicht außer dem Dauer-

brenner B 31 Ost) hat in den vergangenen Jahren die Gemüter bei uns im Stadtteil derart erhitzt, und das Ergebnis gibt - leider, leider - den Skeptikern Recht. Verglichen mit dem, was ursprünglich an Hoffnungen und Versprechungen mit diesem städtebaulichen "Filetstück" verbunden war, sind fast die schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen worden.

Die derzeit katastrophale Finanznot der Stadt verurteilte alle Bestrebungen nach einem Neuanfang zur Aussichtslosigkeit, denn ein Ausstieg (bzw. ein Rausschmiss) der Investoren hätte dazu geführt, dass ein neues 14 Mio. Euro großes Haushaltsloch durch Einschnitte anderswo zu stopfen gewesen wäre. SPD-Stadträtin Renate Kieffer brachte es in der Ratsdebatte auf den Punkt: "Die Stadt hat sich den Investoren gegenüber erpressbar gemacht". Man mag darum herum reden wie man will - die unrühmliche Entwicklung ist in erster Linie Alt-OB Rolf Böhme zu "verdanken", dem es vor Jahren hier, allen anderslautenden Beteuerungen zum Trotz (... "Wir dürfen bei der Entwicklung am Alten Messplatz keinen Fehler machen"...), in erster Linie um möglichst viel Geld für das Projekt Neue Messe ging.

Bleibt die Hoffnung auf einen heilsamen Lernprozess bei allen Beteiligten auf Seiten der Stadt (der Gemeinderat ausdrücklich eingeschlossen): So darf es bei nächster Gelegenheit nicht wieder laufen - und die Chance, es viel besser zu machen, bietet sich vielleicht schon bald; wenn es nämlich darum geht, das geplante Wohngebiet

östlich des Wiehrebahnhofs so zu entwickeln, wie es die Bürgerschaft wünscht und wie es für das Quartier am verträglichsten ist.

Auch die plötzlich vom Zaun gebrochene Diskussion über einen möglichen Abriss der Stadthalle steht in ursächlichem Zusammenhang mit dem Ärger beim Alten Messplatz. Es waren nämlich die nebenan demnächst tätigen Wohnungsbau-Investoren (wenn es denn tatsächlich wahr wird...), welche als erste die Axt anlegten und geltend machten, dass in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnungen der gehobenen Preisklasse Rockmusik und "Heavy Metal" unverträglich seien. Die Zusage seitens der Stadt, künftig nur noch vier richtig laute Stadthallen-Konzerte zuzulassen, bedeutet das Aus für jede Konzeption, diesen Zweckbau kostendeckend zu betreiben.

Zwar fährt das kantige Gebäude aus der Nachkriegszeit schon geraume Zeit jedes Jahr ein sechsstelliges Defizit ein, dennoch ist es für viele - vor allem seit dem Verschwinden der Vergnügungsmesse - zu einem Stück Identität an der Nahtstelle zwischen Oberwiehre und Waldsee geworden, und nicht zuletzt schließt er eine Lücke im Raumangebot der Stadt, die für größere "Robustkonzerte" keine gleichwertige Alternative hat. Allerdings blieben die Proteststürme (bisher) aus, seit bekannt wurde, dass ein Abriss der Stadthalle Bestandteil jener "Giffliste" ist, mit deren Umsetzung die strukturellen städtischen Haushaltprobleme angegangen werden sollen. Für die GRÜNEN-Fraktion ist eine solche



Fit bis ins hohe Alter:  
Ihre -Privatvorsorge!

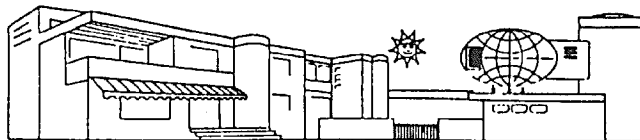
Sprechen Sie jetzt mit uns über  
Ihre private Altersvorsorge.

 SPARKASSE  
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

### Jalousien ● Markisen ● Rolläden



#### JALOUSIEN GOCKL GMBH

79110 Freiburg · Böcklerstr. 11 · Tel. 07 61/166 45 + 13 10 88



#### Friedhofsgärtnerei

Blumengeschäft  
Grabpflege, Grabneuanlage, Schnittblumen  
Pflanzen, Trauerbinderei

*Gustav Brenneis*

*Udo Böttcher*

Kunzenweg 1  
79117 Freiburg i. Br.  
Telefon 07 61 / 6 53 02

Abriss-Entscheidung denkbar; allerdings wollen wir keine kurzfristige "Verwertung" des Grundstückes (z.B. für Wohnungsbau, wie es offenbar dem Finanzbürgermeister vorschwebt). Vielmehr sollte die Zweckbestimmung als Gemeinbedarfsfläche bleiben; wenn sich eine neue Nutzung nicht sofort anbietet, darf das freiwerdende Grundstück durchaus auch einmal ein paar Jahre "liegen bleiben". Zudem muss der vom Hirzberg zum Sternwald reichende Grünzug unbedingt erhalten werden - somit ist eine künftige Bebauung nur mit einem freistehenden Einzelbauwerk denkbar. Wer weiß - vielleicht will sich die Musikhochschule irgendwann einmal erweitern...? Das Jahresende 2003 allerdings wird die Stadthalle noch in alter Frische erleben, denn gültige Verträge reichen noch mindestens bis ins Jahr 2004.

Schließlich wird das beginnende Jahr für die gesamte Hansjakobstraße markante Veränderungen bringen. Der seit Jahren

geplante Umbau mit dem überfälligen Erneuern des Gleiskörpers soll innerhalb weniger Monate zwischen Ende Mai und Mitte Oktober erfolgen. Die dabei unvermeidlichen Behinderungen und Belästigungen werden mehr als aufgewogen durch die unglaublich kurze Bauzeit - vor allem aber durch die Aufwertung des Straßenraumes und die erzielten Komfortverbesserungen für die bestausgelastete Linie 1. Auch wenn sich viele bereits dran gewöhnt hatten, sind Tempobegrenzung und schaukelnde Fahrweise mit einer attraktiven Stadtbahn unvereinbar. Man darf gespannt sein, wie die VAG für die ersten Heimspiele des SC-Freiburg in der kommenden Saison den Fantransport organisiert; schließlich hatte es bis vor kurzem immer geheißen, ein ausverkauftes Dreisamstadion sei mit Bussen nicht zu bewältigen. Und zur Winterpause steht der SC auf einem Aufstiegsplatz..

*Helmut Thoma, Stadtrat*



## Bauablauf in der Hansjakobstraße

Wie bereits in einer Bürgerinformationsveranstaltung am 06.11.02 vorgestellt, erneuert die Freiburger Verkehrs AG gemeinsam mit dem Tiefbauamt im Jahr 2003 die Stadtbahnlinie in der Hansjakobstraße zwischen Gasthaus Schiff und Lassbergstraße.

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 22. April. Im Zuge der Arbeiten wird der Stadtbahnverkehr zeitweise eingestellt. In der Zeit vom 26. Mai bis zum 12. Oktober fahren moderne Gelenkbusse in dichten Takten nach Littenweiler. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für das Jahresende 2003 geplant.

Das Bürgerblatt wird über den Bauverlauf und die damit verbundenen Änderungen, Umleitungen und Behinderungen weiter berichten.

## SCHULNACHRICHTEN

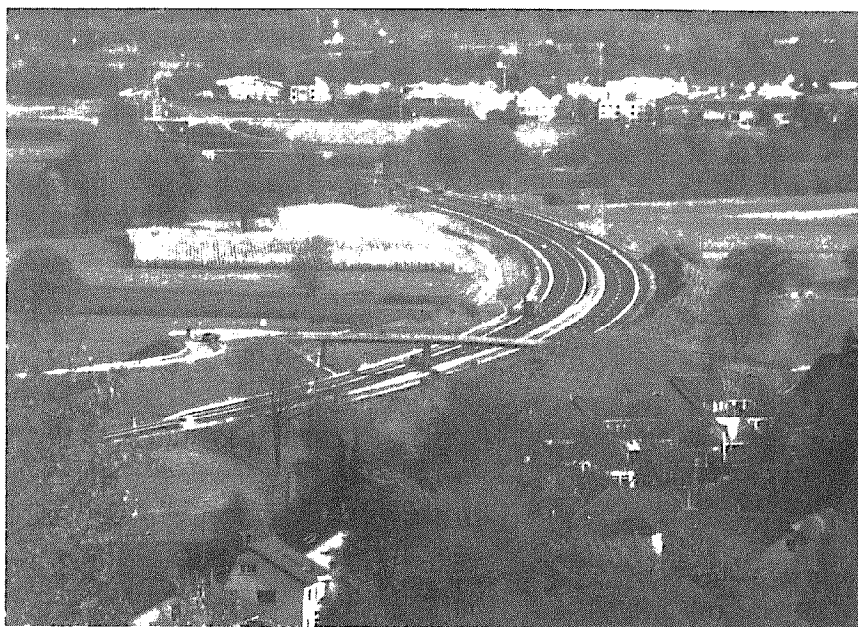
### Schulanfängeranmeldung bei der Emil-Thoma-Grundschule

Alle Kinder, die bis zum 30.06.2003 6 Jahre alt werden, sind schulpflichtig. Kinder die zwischen 01.07. und 30.09.2003 sechs Jahre alt werden können zur Schule angemeldet werden.

Die Emil-Thoma-Grundschule ist zum Anmeldegespräch geöffnet in der Woche vom Montag, 03.02.2003 bis Samstag, 08.02.2003 von Mo-Do 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr und Fr-Sa 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

### Die Projektgruppe "EMIL wird schöner"

ist neben anderen Projektgruppen wie "Soziales Lernen", "Internet-Gruppe" oder "Lehrplan 2004" eine sogenannte "auto-



### "Einschneidende Veränderungen"

- im wahrsten Sinne des Wortes - brachte die neue B 31 in den vergangenen Jahren für die Oststadt und, wie das Foto anschaulich belegt, besonders auch fürs Dreisamtal (Blick von der Littenweiler Hangkante am Hörchersberg Richtung Kirchzarten).

Mit den Baumaßnahmen am Messplatz und in der Hansjakobstraße stehen dem Freiburger Osten auch im neuen Jahr Projekte bevor, die das Stadtbild nachhaltig prägen werden.

**W.E.ST**  
**Fahrschule**

**Ein starker Partner für Ihren Führerschein**  
**Profitieren Sie von unseren günstigen Preisen**

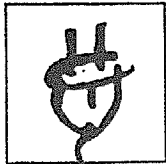
Büro: Mo - Fr 11.00 - 17.30 Uhr / Di und Do 19.00 - 20.30 Uhr

Tel./Fax 07 61 / 64441 - Internet: [www.fahr-mit-west.de](http://www.fahr-mit-west.de)

Inh. W. E. Stibal - Lindenmattenstraße 40 - 79117 Freiburg

**Jeden Monat Kraftfahreraufbauseminare ASF / ASP**

Elektro



Max Löffler

Inhaber: Gerhard Sandfort

**Elektroinstallationen**  
**Elektro- und Haushaltsgeräte**  
**Kundendienst für Elektrogeräte**

Littenweilerstraße 6 · 79117 Freiburg-Littenweiler  
Tel.: 07 61 / 6 71 15 · Fax: 07 61 / 6 57 84

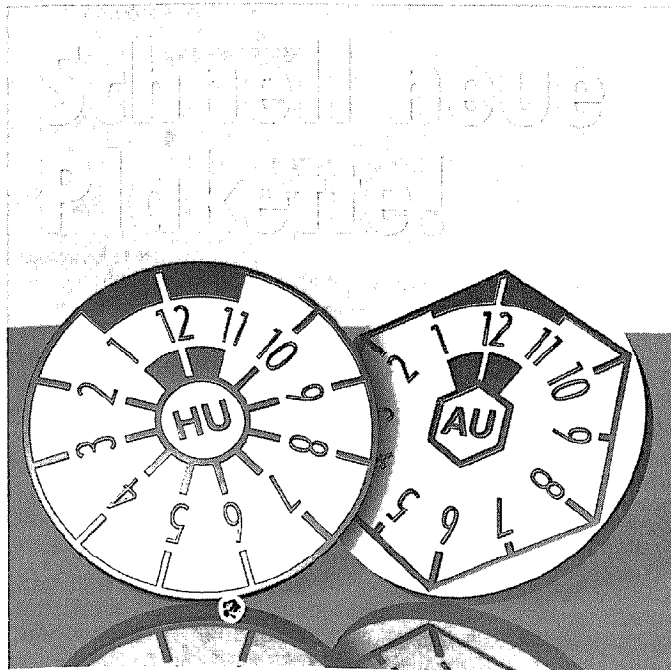
e-mail: MaxLoeffler@t-online.de  
www.elektro-maxloeffler.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12.30, 15-18 Uhr  
Sa. 9-12.30 Uhr, Mi. Nachm. geschlossen

## Omnibus Gunzlé

Royal Palace in Kirrwiller, <b>abends</b>	Fr. 07.02.03	75,- €
Emil Nolde, Karlsruhe inkl. Führung	Mi. 12.02.03	30,- €
Mythos Tut-Anch-Amun Karlsru. inkl. Führung	Fr. 21.02.02	25,- €
Royal Palace in Kirrwiller, <b>mittags</b>	So. 09.03.03	70,- €
August Macke, Tübingen inkl. Führung	Di. 01.04.03	30,- €
Jugendstil in Nancy	Sa. 17.05.03	40,- €

Am Untergrün 2, 79232 March, Tel. 07665-1041



## Wir organisieren Ihre Haupt- und Abgasuntersuchung

- alle Kfz-Modelle
- feste Termine
- Vorbereitung und Abwicklung

Wir sind DEKRA Prüfstützpunkt.

**K Auto Kallinich**

Schwarzwaldstraße 42 · 79117 Freiburg

Tel. 07 61 / 31 6 31

**Jetzt anrufen und Termin vereinbaren!**

# Ihnen machen wir schöne Augen!

Sehen und gesehen werden mit  
Brillen und Kontaktlinsen von

**aha**

**Augenoptik Hartmann**

Schusterstraße 30-32 · 79098 Freiburg

Telefon 0761-30403 · Telefax 0761-283247

Dach ausbauen?  
Keller feucht? gesunde Bodenbeläge?  
**renovieren?**  
frische Farbe? Hobbyraum im Keller?  
Raumveränderungen?  
Regenablauf verstopft?  
**modernisieren?**  
neuer Putz und gut gedämmt? Haus vor Schimmel retten?  
**neue Fußböden?**  
moderneres Bad?  
neue Fenster?

Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!

Unsere Mitarbeiter sind wahre Multitalente! Sie kümmern sich persönlich um alle Arbeiten die bei der Erfüllung Ihrer Wünsche anfallen.

Erfahren Sie Handwerk von seiner besten Seite:

*...DIE Freiburger Haus-Renovierer!*



**Hopp+Hofmann**

Freiburg · Tel. 0761/45997-0  
Schlüsselfertigbau GmbH www.hopp-hofmann.de

ome Gruppe", das heißt, sie berät und erschließt, zusammen mit Eltern und Schülern, selbständig Veränderungen und leuerungen, die eine zeitgemäße und eher sich ständig prüfende und sich über-rufende Schule auszeichnet!

In dieser Ausgabe wollen wir die bisherige Arbeit der Projektgruppe "EMIL wird schöner" vorstellen: "EMIL wird schöner" existiert bereits seit der Geburtsstunde des Profils der Emil-Thoma-Realschule im Jahr 1995, das im Bild der 3 Säulen, die des Schulischen Alltags", die der "Kommunikation" und die der "Innovation" veranschaulicht wird. Diese Projektgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, den "Lern- und Wohnraum Emil-Thoma-Realschule" innen und im Außenbereich so zu gestalten und zu erhalten, dass alle, die in diesem Hause ein- und ausgehen, sich wohlfühlen sollen und angeregt sind zum Verweilen und zum Verbleiben!

So wurde in den vergangenen Jahren epinselt und gestrichen, Bilder aufgehängt und gesponserte Pflanzen aufgestellt. Ein besonders schöner Tropenbaum schmückt seit zwei Jahren den Lichthof im 2. Obergeschoss! Der wöchentliche Schüler- und ehrenamtlich kümmert sich in wechselnder Folge um den Erhalt und die Pflege. Das schul- und Sportamt hat auf Initiative von "EMIL wird schöner" in den Großen Ferien den Eingangsbereich in den Farben der Fassade hell gestrichen. Ein in den christzügen der Homepage gestaltetes, rotes Eingangsschild wurde an dem hervorragend renovierten Eingangsbereich angebracht. Im Zuge der Neugestaltung der Schützenallee hatte die Gruppe "EMIL wird schöner" dann die folgende Idee, den "Vorgarten" mit seinen ca. 700 Quadratmetern zu bepflanzen. Im Sinne eines schulartübergreifenden Projekts arbeiten nun Schülerinnen und Schüler der Haus- und Landwirtschaftlichen Schule, der Edith-stein-Schule, und der Emil-Thoma-Realschule planend und ausübend zusammen. Die Lehrerinnen und Lehrer und die Eltern nehmen ebenso lernend daran teil!

Nach Aussagen von Zeitzeugen sei dieser Vorgarten ehemals mit Hortensien bepflanzt gewesen. "EMIL wird schöner" sucht deshalb alte Photos, welche die Fassade wiedergeben. Weitere Photos im Zusammenhang mit der Emil-Thoma-Schule sind sehr erwünscht, da geplant ist, die 1985, im 70-jährigen Bestehen erschienene Chronik, neu aufzulegen.

Wir bitten alle Leserinnen und Leser, unser Projekt, auch im Hinblick auf die Neuauf-lage der Chronik zu unterstützen. Hinwei-se und Nachfragen bitte unter: Tel 201-7604, Fax 201-7488, eMail [emil.thoma.rs@t-online.de](mailto:emil.thoma.rs@t-online.de)

## SENIOREN

### Alten- und Pflegeheim Johannisheim

Kartäuserstr. 115, 79104 Freiburg,  
Telefon 2113 - 109, Fax 2113 - 118

#### Übersicht über das Wochenprogramm im Januar 2003:

##### Montag:

10.00: 1 x im Monat Tanz  
14.00: Kaffeenachmittag  
15.00: 1 x im Monat kulturelle Veranstaltung

##### Dienstag:

10.00: Kochen  
10.00: Gruppe Sturzprophylaxe für A2 und Haus-B  
15.00: Gesprächskreis

##### Mittwoch:

9.30: Sitztanz für Bewohner/innen Haus A  
10.30: Sitztanz für Bewohner/innen von B  
10.00: Gruppe für dementiell erkrankte HeimbewohnerInnen  
14.00: Ausflug nach Absprache  
18.15: Abendrunde

##### Donnerstag:

10.00: Gruppe Sturzprophylaxe für A1  
10.00: Werken nach Absprache  
16.00: kath. und ev. Gottesdienst siehe Ankündigung

##### Freitag:

10.00: Gymnastik und Spiele  
14.30: "Freitagsrunde", Treffen in der Kaffeestube

##### Sonntag:

09.30: kath. Gottesdienst in der Kartaus-kirche  
15.00: 1 x im Monat kulturelle Veranstaltung

### Stadt Freiburg i. Br.

#### Seniorenbüro

im Friedrichsbau  
Kaiser-Joseph-Straße 268  
79098 Freiburg

#### Information - Beratung - Vermittlung:

- Begegnung, Bildung, Reisen
- Wohnen für Senioren (Betreutes Wohnen, Wohnstifte, Projekte)
- Wohnungsanpassung
- Ambulante Dienste, Leben mit Demenz
- Rehabilitation
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege (Zentrale Vermittlung)
- Pflegeheime (Zentrale Vermittlung)
- Kosten und Fördermöglichkeiten

#### Ansprechpartner / innen:

Ursula Konftin	0761/201-3033
Regina Bertsch	0761/201-3034
Guido Willmann	0761/201-3035
Helga Orth-Klugermann	0761/201-3036
Karin Tolles	0761/201-3037
Fax	0761/201-3039
E-Mail: <a href="mailto:seniorenbuero@stadt.freiburg.de">seniorenbuero@stadt.freiburg.de</a>	
<a href="http://www.freiburg.de">www.freiburg.de</a>	

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10-12 Uhr und 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

#### Straßenbahn:

Linie 4, Haltestelle: Holzmarkt

#### Einzelveranstaltungen:

Montag, 13. Januar: Kleiderverkauf der Firma Ostertag mit Modenschau

**Die Kaffeestube hat geöffnet:** Mittwoch bis Sonntag von 14.30-16.30 Uhr.

### Alten- und Pflegeheim Kartaus

Kartäuserstr. 119, 79104 Freiburg,  
Telefon 2113-200  
Fr. Duffner, Fr. Bertsch, Fr. Kirchhoff,  
Sozialdienst, Tel. 07 61 / 21 13 - 204

#### Jede Woche:

Montags: 14.00 Uhr Kaffeenachmittag im Alten Speisesaal, 14-tägig musikalisches Unterhaltungsprogramm

Dienstags: Mal- und Schneidewerkstatt, Ausflug nach Absprache

Mittwochs: Gymnastik

Montags, donnerstags, freitags:

Gruppenangebote in den einzelnen Wohnbereichen: singen, spielen, vorlesen, Rätsel, Gespräche, Kochgruppe

Sonntags: 9.30 Uhr kath. Gottesdienst in der Kartaus-Kirche

#### Hinzu kommen folgende Einzelveranstaltungen:

Freitag, 17.01.03, 15:00 Uhr: Filmvorführung: "Die Bohne" und "Deutscher Süden"

Montag, 20.01.03, 14:00 Uhr: Akkordeonmusik mit dem Ehepaar Wehrle beim Kaffeenachmittag

Freitag, 31.01.02, 15:00 Uhr: Filmvorführung: "Die Donau vom Schwarzwald bis Wien" und "Der Eierdieb"

### Sicherheit und Komfort im Alter

# Seniorenbäder

auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen angepaßt.

Barrierefreies Begehen des Bads,  
Kippspiegel, Haltegriffe, Badsitzmöbel...

Für Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit.



**alfred röttele**  
Bad · Heizung · Meisterservice

Beratung? Information? Freiburg, Unterer Mühlenweg 22, Tel. 49 48 98





# jahn-apotheke

Apotheker Wolfgang Vivell

Schwarzwaldstraße 146 • 79102 Freiburg/Brsg. • Telefon (07 61) 70 39 20

Mittwoch-Nachmittag geöffnet

◆ HAUSSPEZIALITÄTEN

🅑 PARKPLATZ vor der Apotheke

Montag, 27. Januar 2003: 9.15 Uhr Cafeteria: Neujahrsfrühstück - Wir treffen uns in diesem Jahr wieder zu unserem beliebten, gemeinsamen Frühstück. In gemütlicher Runde genießen wir Brötchen, Ei, Kaffee, Saft und natürlich die liebevoll dekorierten Frühstücksplatten. Zusätzlich gibt es ein Gläschen Sekt und Lachshäppchen. Kosten: 3,50 Euro. Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns an.

## Kursana Residenz, Wohnstift Freiburg

Rabenkopfstr. 2, 79102 Freiburg  
Telefon 3685-0 Fax 36 85 107

Unser Café ist täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr geöffnet, wir bieten zum Mittagessen die Auswahl zwischen drei Menues.

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie recht herzlich ein:

Mittwoch, 1.1.2003, 11.00 Uhr  
*Neujahrsempfang*

Freitag, 3.1.2003, 17.30 Uhr  
*Klavierkonzert* - Jacob Leuschner spielt Werke von Schubert und Schumann.

Freitag, 10.1.2002, 10.30 Uhr  
*Vernissage mit Sektempfang* - Eröffnung der Fotoausstellung "Streng und Heiter" und Spiegeleien von Herrn Dr. Gerhard Bier

Freitag, 10.1.2003, 17.30 Uhr  
*Diavortrag*. Dr. Hildesuse Gärtner: Mexico - von Nord nach Süd

Sonntag, 12.1.2003, 11.00 Uhr  
Haus-Informationssonntag

Freitag, 17.1.2003, 10.00 Uhr  
*Verkaufsausstellung Damenoberbekleidung* von Fa. Ostertag

Freitag, 17.1.2003, 17.30 Uhr  
*Konzert Duo Legretto*  
Thomas Kolffhaus (Flöte) und Wolfgang Schubart (Gitarre) spielen Werke aus der Barockzeit bis zu den Impressionisten

Freitag, 31.1.2003, 17.30 Uhr  
*Diavortrag* v. Frau Dr. Kiesow: "Schlesische Oberlausitz" - ein Stück Schlesien in Deutschland

## Wohnanlage Kreuzsteinäcker

Heinrich-Heine-Str. 10, Tel. 61 29 15-0

**Hirnleistungstraining im Grips-Projekt,**  
täglich: 9-12 Uhr

Dienstag bis Freitag:

- Hirnleistungstraining in einer Kleingruppe 14-16 Uhr; Hirnleistungstraining am Computer 13-14 Uhr; Training mit Angehörigen und Patienten 14-16 Uhr

Bei Fragen oder Anmeldung rufen Sie Telefon 612915-20 Herr Ralf Jogerst, Fachass. f. Hirnleistungs- und Hirnfunktionstraining, Wohnanlage Kreuzsteinäcker, Wo. 044, Heinrich-Heine-Str. 10a.

### Veranstaltungen im Januar 2003

Dienstag, 07.01., 15.00 Uhr "*Neujahrskonzert*", gestaltet von Schülerinnen und Schülern von Frau Noh (Klavier, Geige, Oboe)

Donnerstag, 09.01., 15.00 Uhr *Videofilm aus der Reihe "Das Dritte Leben": "Leben als Reise"*

Montag, 13.01., 8.30 Uhr *Gymnastik* mit Frau Dorothea Kistner (weitere Termine: 20. und 27.01.2003  
16.00 Uhr *Lesekreis*

### Sprüche im Januar:

Die Erziehung hat den Zweck, den Menschen zu einem selbständigen Wesen zu machen, das heißt zu einem Wesen von freiem Willen.

(G. W. F. Hegel)

Donnerstag, 16.01., 15.00 Uhr *Diavortrag: "Das Kinzigtal - Wo Hansjakob lebte und schrieb"*, Herr Dr. Kern, Kirchhofen

Donnerstag, 23.01., 15.00 Uhr "*Narren, Hexen, Hansele- Bilderbogen der Schwäbisch-Alemannischen Fasnet*", Herr Alfred Fluck, Freiburg

Donnerstag, 30.01., 15.00 Uhr Vortrag: "*5 Monate unterwegs im südlichen Afrika*"

## KIRCHEN GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### Psychosoziale Beratung und Behandlung für Sucht- kranke und Angehörige

Arbeitsgemeinschaft für Gefährdeten-  
hilfe und Jugendschutz in der Erzdiö-  
zese Freiburg e.V., Oberau 23, 79102  
Freiburg, Tel. 07 61 / 20 76 20

#### Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr

Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr

Di. + Do. 14.00-18.00 Uhr

## Ev. Pfarramt der Frie- densgemeinde

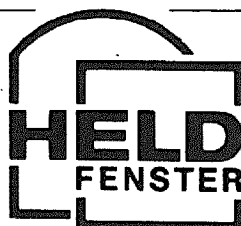
Hirzbergstr. 1 a, 79102 Freiburg,  
Tel. 07 61 / 3 26 70

### Gottesdienste im Monat Januar

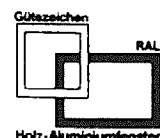
Mittwoch, 1. Januar 2003 - Neujahr  
11.00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer

Sonntag, 5. Januar 2003  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr.  
i.R. Zeilinger

Ihre Entscheidung  
für Qualität  
und Service



Joseph Held GmbH & Co. KG  
Fensterwerk  
Kunzenweg 32 · 79117 Freiburg  
Telefon (07 61) 6 30 61-62  
Telefax (07 61) 6 31 26



Dienstag, 7. Januar 2003

Gottesdienst im Wohnstift/Niethammer

Donnerstag, 9. Januar 2003

16.00 Uhr Gottesdienst im Johannisheim/Meyer

Sonntag, 12. Januar 2003

10.00 Uhr Gottesdienst des Ältestenkreises zum Thema Obdachlosigkeit, gleichzeitig Kindergottesdienst

Dienstag, 14. Januar 2003

15.00 Uhr Gottesdienst im Emmi-Seeh-Heim/Meyer

Sonntag, 19. Januar 2003

10 00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 26. Januar 2003

10 00 Uhr Gottesdienst/Pfrn. Niethammer, gleichzeitig Kindergottesdienst

## Kath. Pfarramt Hl. Dreifaltigkeit

Hansjakobstr. 88 a - Tel. 0761/71157

Gottesdienste an Sonntagen 9.30 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste an Werktagen (Seitenkapelle, Hansjakobstr. 88):

*montags* 18.30 Uhr Wortgottesdienst

*dienstags* 7.30 Uhr Morgenlob, 8.00 Uhr Eucharistiefeier

Gemeindehaus, Hansjakobstr. 88a

*mittwochs* 18.15 Uhr Zen-Meditation im Meditationsraum der Cella

*donnerstags* 18.45 Rosenkranz, 19.15 Uhr Eucharistiefeier

(Seitenkapelle, Hansjakobstr. 88)

*sonntags* 18.45 Rosenkranz, 19.15 Uhr Eucharistiefeier

### Besondere Veranstaltungen:

Mittwoch, 1.1.2003, 18.00 Uhr - Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit Ost mit anschl. Neujahrsempfang in St. Barbara

### UNI-Professor sucht

ein schönes Haus oder große Wohnung zur Miete.

### Geschäftsführer sucht

ein schönes Haus mit Garten zum Kauf.

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Herrn Dieter Schemmer.

**Schemmer Immobilien**

Waldkirch - Freiburg

Tel. 0 76 81 - 24 6 24

FAX 255 32

[www.schemmer.de](http://www.schemmer.de)

Sonntag, 5.1.2003, 14.00 Uhr - Die "Freunde der Straße" sind bei uns zu Gast

Montag, 6.1.2003, 9.30 Uhr - Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 8.1.2003, 15.00 Uhr - Seniorennachmittag: Auftakt im Neuen Jahr

Montag, 13.1.2003, 18.30 Uhr - Wortgottesdienst als Eucharistisches Gebet

Dienstag, 14.1.2003, 20.00 Uhr - Gesprächsabend zum ökumenischen Jahr der Bibel - "Die Bibel als Lebensbuch - das Buch vom einen Gott für die ganze Welt." Referentin Frau Dr. Anneliese Ohler

Montag, 20.1.2003, 19.30 Uhr - Literaturkreis. Thema: Harper Lee, Wer die Nachtigall stört

Dienstag, 21.1.2003, 20.00 Uhr - Ökumenisches Glaubensgespräch im Pfarrsaal der Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit

Mittwoch, 22.1.2003, 15.00 Uhr - Seniorennachmittag: Tugenden und Laster im Freiburger Münster - eine mittelalterliche Bildpredigt - Diavortrag von Herrn Professor Dr. Konrad Kunze

Führerschein  
08 nicht  
/15

sondern ...

0761  
/823 23



ACADEMY

Fahrschule Wegner

FREIBURG-STÜHLINGER:

Lehener Straße 99a

FREIBURG-WIEHRE:

Glümer Straße 13

(gegenüber Walter-Eucken-Gymnasium)

Tel. (0761) 707 49 55

INFO: 6x pro Woche Theorie!

**ACADEMY**  
Fahrschule Wegner

# Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V.

## WAS IST DER BÜRGERVEREIN?

Der Bürgerverein „Wiehre“ wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre zu Ende des letzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die zwei selbstständigen Bürgervereine „Mittel- und Unterwiehre“ und „Oberwiehre-Waldsee“.

Damals wie heute sind die Bürgervereine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigungen der Bürgerinnen und Bürger eines Stadtteils.

## WIE WIRD MAN MITGLIED DES BÜRGERVEREINS?

Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitarbeit, Mitgliedschaft oder Spenden. **Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt derzeit € 12,-. Jedes weitere Familienmitglied (Ehegatten, Kinder) zahlt nur € 6,- im Jahr** und hat damit Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. **Für Vereine beträgt der Jahresbeitrag € 25,-.** Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen. Gemeinnützigkeit ist erteilt.

## Ich möchte dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. beitreten:

Name	Vorname
Beruf	Geburtsdatum
Straße	PLZ/Wohnort
Telefon	Telefax
Datum	Unterschrift

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit erteile ich dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. die Erlaubnis, bis auf Widerruf bzw. bis zur Beendigung meiner Mitgliedschaft den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto

Nr.	bei	BLZ
einzuziehen.		
Datum	Unterschrift	

**Bitte diesen Teil ausschneiden und einsenden an Herrn Thomas Oertel, Kartäuserstraße 36, 79102 Freiburg.**

## Pfarrei Maria Hilf

**Werktagsgottesdienste in Maria Hilf:** Montag um 18.30 Uhr Wortgottesdienst; Mittwoch um 09.00 Uhr (1. Mittwoch des Monats Laudes) - Freitag um 18.30 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 01.01.2003, 11.00 Uhr** - Gottesdienst zu Neujahr

**Samstag, 04.01.2003, 18.30 Uhr** - Eucharistie am Vorabend

**Sonntag, 05.01.2003, 10.00 Uhr** - Eucharistiefeier

**Montag, 06.01.2003, 10.00 Uhr** - Familiengottesdienst zu Dreikönig, Sternsingerabschluß. Anschließend Neujahrsempfang der Gemeinde im Saal.

**Mittwoch, 08.01.2003, 09.00 Uhr** - Eucharistiefeier, anschließend Ewige Anbetung bis 12.00 Uhr in der Kirche

**Samstag, 11.01.2003, 18.30 Uhr** - Eucharistie am Vorabend

**Sonntag, 12.01.2003, 11.00 Uhr** - Eucharistiefeier

**Samstag, 18.01.2003, 18.30 Uhr** - Eucharistie am Vorabend

**Sonntag, 19.01.2003, 11.00 Uhr** - Familiengottesdienst

**Samstag, 25.01.2003, 18.30 Uhr** - Eucharistie am Vorabend

**Sonntag, 26.01.2003, 11.00 Uhr** - Eucharistiefeier

### Termine und Veranstaltungen:

**Montag, 06.01.2003, 11.00 Uhr** - Neujahrsempfang der Gemeinde im Saal

**Mittwoch, 07.01.2003, 18.30 Uhr** - Pastoralteam im Pfarrhaus

**Dienstag, 14.01.2003, 20.00 Uhr** - Sachausschuß Feste und Feiern im Hortzimmer

**Mittwoch, 15.01.2003, 19.00 Uhr** - Amalgam- und Wohngiftgruppe im Kl. Gemeinderaum

**20.00 Uhr** - Öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates im Saal Gäste sind herzlich willkommen

**Dienstag, 21.01.2003, 20.00 Uhr** - Frauenräume-Frauenräume im Kl. Gemeinderaum. Thema: Selbsterfahrungsgruppen

**Mittwoch, 29.01.2003, 20.00 Uhr** - Sachausschuß Liturgie im Kl. Gemeinderaum

**Donnerstag, 30.01.2003, 20.00 Uhr** - Offener Volkstanzkreis im Saal

**Wir geben  
Ihrer Trauer  
Raum**



**Horizonte**  
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

79114 Freiburg  
Tel. 07 61/4 01 48  
www.horizonte-bestattung.de

**RIESTERER**



Schreinerei

Innenausbau  
Einzelstücke  
Restauration  
Küchenvertrieb

**Ihre Schreinerei  
für große und kleine Einrichtungsideen**

Im Ried 5 • 79249 Merzhausen • Tel 0761/40 37 31 • Fax 4 76 22 20